

BEFESTIGUNGSHINWEISE

ECP-Flachdachelemente **isoSafe-plan^{FSK}** können auf einer Unterkonstruktion aus Stahl oder Holz montiert werden. Die notwendigen Auflagerbreiten bemessen sich gemäß Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die Endauflagerbreite beträgt dabei mindestens 40 mm. Bei Mehrfeldverlegungen beträgt die Breite der Mittelaufleger mindestens 60 mm. Entsprechend dem Tragfähigkeitsnachweis können größere Auflagerbreiten notwendig sein. Dies ist planerisch zu berücksichtigen!

Die Verschraubung der Flachdachelemente mit der Unterkonstruktion erfolgt an der Stirnseite der Elemente (Endauflager). Bei Mehrfeldverlegung auch in der Auflagerlinie der Mittelaufleger. Jedes Element ist mit mindestens zwei Schrauben pro Auflager mit der Unterkonstruktion zu verschrauben. Bei den Elementen in Rand- und Eckbereichen des Daches sind wegen erhöhter Windsoglasten evtl. mehr Schrauben pro Auflager notwendig. Die genaue Anzahl der Schrauben ergibt sich aus dem Befestigungsnachweis für das betreffende Bauvorhaben.

Es sind zur Befestigung von Sandwichelementen nur zugelassene Schrauben zu verwenden (Zulassung Nr. Z-14.1-407). Statt der üblichen Unterlegscheiben mit EPDM-Dichtung ist eine spezielle Unterlegscheibe einzusetzen. Die gewölbte Scheibe hat eine Mulde, in der der Schraubenkopf versenkt ist. Dadurch wird die nachträglich aufzubringende Abdichtungsbahn vor Beschädigung durch den Schraubenkopf geschützt.

Geeignete Schrauben und Scheiben kann ECP liefern. Hersteller und Produkte sind in der oben genannten Zulassung zu finden. Bei Schrauben ohne Bohrspitze ist das Vorbohren durch das Element hindurch in die Unterkonstruktion notwendig.

Die Verlegung von ECP-Flachdachelementen **isoSafe-plan^{FSK}** ist auch auf Betonkonstruktionen und anderen massiven Untergründen möglich. Hierbei ist zu beachten, dass geeignete Verankerungselemente integriert sind (z. B. HTU – Schienen), um die Elemente sicher mit Hilfe von Schrauben im Untergrund zu befestigen.

Die Schrauben sind nur soweit einzuschrauben, dass ein Zusammenpressen des Elements bzw. Beulenbildung in der oberen Deckschicht vermieden werden.

Die Eindringtiefe der Schrauben richtet sich nach der Art der Unterkonstruktion. Bei Stahlunterkonstruktionen mit Bauteildicken von bis zu 6 mm sind die Schrauben voll durchzuschrauben, bei dickeren Bauteilen min. 6 mm tief einzuschrauben. Bei Holzunterkonstruktionen beträgt die Einschraubtiefe ≥ 50 mm (bezogen auf den zylindrischen Gewindeteil der Schraube, Spitzen oder Bohrspitzen dürfen dabei nicht mitgerechnet werden).